

# Stimmung, Spaß und eine große närrische Schau

## Fastnacht bei der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft – Ordenssegen

GRIESHEIM (ß). Eine prachtvoll dekorierte Bühne erwartete die Gäste beim karnevalistischen Ball der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft im Festsaal „Zum Grünen Laub“. Rot und leuchtend grün besetzten Gardistinnen und Gardisten zum „1. GCG-Marsch“ pünktlich die Bühne. Blumengrüße brachte das Komitee in den Saal, bevor Sitzungspräsident Jürgen Schupp die Fastnacht eröffnete und Stimmung, Frohsinn und eine bunte, närrische Show versprach.

Als Ouvertüre die GCG-Girls mit dem College-Marsch. Vorstellung der Tänzerinnen, von Kätha Wicht, die bereits seit 47 Jahren für die Einstudierung verantwortlich zeichnet, von Irmgard Rochi als Verantwortliche für die Kostüme und von Anna Kessler. Geschenke für die Gardistinnen kamen von der Ehrenkommandeuse Lilo Schupp.

Elf Jahre hat Präses Jürgen Schupp mittlerweile sein närrisches Amt inne. Heinz Rauschkolb bescheinigte ihm eine erfolgreiche Gesellenprüfung und überreichte als Erinnerung einen Wappenteller.

„Die Fastnachtszeit ist die schönste Zeit im Jahr“ – Rudolf Höhl glossierte mit Versen von Heini Merker und Peter Wicht große Politik und örtliches Geschehen. Grüße des Präses an Bürgermeister Hans Karl, Stadtverordnetenvorsteher Fritz Reinholz, MdL Gottfried Milde, Stadtrat Ernst Müller und Polizeichef Dieter Pagenkopf, bevor die Bestinos ihren ersten Auftritt hatten. Eine vollendete südamerikanische Gesangsshow entfesselten die „Amigos“. Temperament trug Georg Funk als Solist mit Jambalaja in den Saal. Bestino-Chef Gerhard Schuster erhielt als leuchtendes Beispiel eines engagierten Fastnächters den Hausorden für sich und seine Kollegen von der Kapelle „Evergreens“, die die Veranstaltung routiniert begleiteten.

Weiter ging es mit Herbert Dassler aus Eberstadt. Als lustwandelnder Hochhausbewohner berichtete er aus

der Bütt über seine ungewöhnlichen Erlebnisse. Sein auf der Trompete geblasener Mitternachtsblues gehörte zu den Höhepunkten des Balls. Mit Beifall wurde nicht gespart.

Dankesworte des Präses an Horst Hagemann, der seit 25 Jahren für gutes Licht bei den GCG-Bällen sorgt, bevor die von Gerlinde Meuer geleitete Männergarde in „Krachledernen“ als Holzhackerbuam auftrat und auf der Bühne die Späne fliegen ließ.

Den Kampagneorden hielt das Komitee für Bürgermeister Hans Karl, MdL Gottfried Milde, Stadtrat Ernst Müller, Ehrensenatspräsident Willi Johann, Polizeichef Dieter Pagenkopf, Peter Wicht und Werner Sonthof bereit. „Ein Stadtrat Müller sieht gern rot, der andere tut gern bauen“ – der Bürgermeister kommentierte treffsicher wie immer Charaktere aus dem Magistrat. Präses Schupp hoffte, das Stadtoberhaupt bei einem karnevalistischen Altennachmittag auch einmal in der Bütt erleben zu können. Stadtrat Ernst Müller hatte Orden der Mainzer Ranzengarde für Jürgen Schupp und Willi Johann mitgebracht. Goldene Ehrennadeln für besondere Verdienste hielten die GCG-Karnevalisten für Heinz Rauschkolb, Willi Johann und Hermann Jäger, der schon seit vielen Jahren für die Bühnenumwürfe verantwortlich zeichnet, bereit. „Ene, mene, Brotworschtschnippel“ und andere urige Griesemer Songs hatte Hannelore Gerhard mitgebracht. Als örtliches Spiegelbild der Margit Sponheimer drehte sie mächtig an der Stimmungskurbel. Der „Griesheimer Kartoffelsalat“ konnte als Zugabe nicht ausbleiben.

Die alte Konfrontation zwischen den Geschlechtern lebte in neuer Fassung bei einem Zwiegespräch zwischen Charlotte Wilhelm. K. Schmitt und Daniela Schmitt wieder auf und gelang zugleich zur Werbung für die Singstunde.

Mit einer sprühenden Show voller Musical-Melodien verabschiedete

man sich in die Pause. Marion Müller leistete als Gesangssolistin Bewunderungswürdiges, und auch die Girls sorgten dafür, daß das Publikum rundum zufrieden war und Beifall auf offener Szene spendierte. Fahrräder, Kunststeinbilder und Schlemmerkisten gab es bei der Tombola zu gewinnen. Schunkelnd wurde der zweite Teil des Abends eröffnet. Ein dreifaches „hie Schlott“ erhielt die Tanzgarde für ihre siamesische Wachparade und Gerhard Münch ging als Oberkellner Stobbe in die Bütt. Handfeste Witze, gepaart mit durchschlagenden Pointen und unvergleichlicher Mimik verfehlten ihre Wirkung nicht. Als Verbeugung vor der Schwesterstadt Bar-le-Duc präsentierte Gisela Münch französische Chansons und ließ Erinnerungen an die unvergessene Edith Piaf wach werden. Viel Beifal, Hausorden und ein Dankeschön des Präses für 22jährige aktive Mitgliedschaft, und weiter ging es mit den GCG-Girls, die mit „Moskau“ tänzerisch nach Rußland entführten. Tophits aus 1979 von Karel Gott bis Bonney M. präsentierten die Bestinos bei ihrem 2. Auftritt, bei dem besonders die zahlreichen solistischen Einlagen auffielen. 25 Jahre gehören Georg Funk und Willi Nothnagel der Gesangsgruppe an. Wie in jedem Jahr ein Prosit der Einigkeit und mit Wernerche (Hans-Werner Keller) kam der Lacherfolg des Abends auf die Bühne. Die Zufallsentdeckung versprühte aus der Bütt reinrassigen Blödsinn mit durchschlagender Wirkung auf die Lachmuskeln.

Schlager der siebziger Jahre bildeten das Motto für ein spritziges Finale. Präses Jürgen Schupp hatte die Rolle des Discjockeys übernommen. Heiße Rhythmen wechselten mit bekannten Melodienfolgen, die Girls schwangen die Beine und zuckende Lichteffekte ließen dem Discofieber freien Lauf.

Noch einmal blödelten Gerhard Münch und Hans-Werner Keller, Luftballons senkten sich von der Dek-

ke und der erste diesjährige Ball der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft war in seinem Programmteil beendet. Die Tanzfläche war frei zum Gesellschaftstanz bis in den frühen Morg-